

# Augenverletzungen durch Feuerwerksunfälle vermeiden

## Deutlicher Rückgang während Pandemie

Wien, 27.12.2022 (OTS). Seit Silvester 2017/18 erhebt die Gesellschaft der Österreichischen Augenärzt:innen jedes Jahr die Augenverletzungen durch Feuerwerkskörper nach Silvesterunfällen. Besonders schlimm war gleich das erste Erhebungsjahr 2017/18 mit insgesamt 86 gemeldeten Unfällen aus den rund 25 österreichischen Augenabteilungen, fast die Hälfte davon in Wien. Im Jahr 2020/21 sank diese Zahl durch den pandemiebedingten Lockdown auf nur acht Fälle. Im Vorjahr stieg die Zahl der Augenverletzungen rund um Silvester 2021/22 dann wieder auf bundesweit 42 gemeldete Fälle an.

In fast allen Fällen stellt das private, unsachgerechte Hantieren mit Feuerwerkskörpern eine vermeidbare Gefahrenquelle für Augenverletzungen dar. Häufig sind Unbeteiligte, Kinder oder Jugendliche davon betroffen. Neben der Gefahr einer Erblindung kann die unsachgemäße Verwendung von Feuerwerkskörpern auch Hörschäden oder andere schwerwiegende Verletzungen, beispielsweise an Händen und Gesicht verursachen. Gerade in ausgelassener Feierstimmung und wenn Alkohol im Spiel ist, passieren solche Unfälle durch unsachgemäße Verwendung.

In Deutschland wurde im vergangenen Winter ein bundesweites Verkaufsverbot für Feuerwerkskörper verhängt, um die Krankenhäuser in der Corona-Pandemie zu entlasten. Die positive Auswirkung war unmittelbar bemerkbar, wie eine Erhebung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) an 75 Kliniken ergab. Dort sank die Verletzenzahl von 500 im Jahr davor auf 79, also um rund 80 Prozent. Das zeigt, dass solche Maßnahmen wirken.

Feuerwerke sind Teil unserer Silvestertradition, gehören aber in professionelle Hände. Weltweit kommt es derzeit erfreulicherweise zu einem Paradigmenwechsel - sei es aus Gründen des Umweltschutzes (erhöhte Feinstaubbelastung, giftige Emissionen) oder um Haus,- und Wildtiere zu schützen, die ganz besonders unter den lauten Krachern leiden.

Die österreichischen Augenärzt:innen wünschen allen Leserinnen und Lesern einen guten Rutsch ins neue Jahr und plädieren dafür, bei privaten Silvesterfeiern auf Feuerwerke zu verzichten, das schont Umwelt, Nerven und Geldbörse gleichermaßen. Denn niemand möchte die Silvesternacht in einer Notfallambulanz verbringen.